

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung

der k. k. Geographischen Gesellschaft am 31. März 1917.

Vorsitzender: Präsident Prof. Dr. Eduard Brückner.

Der Vorsitzende begrüßt Seine Exzellenz den Herrn k. u. k. Geheimen Rat und Feldzeugmeister Camillo Troll als Vizepräsidenten der k. k. Geographischen Gesellschaft und dankt bei dieser Gelegenheit Exzellenz Troll für die bisherige überaus wertvolle Unterstützung bei den Arbeiten des Vorstandes. Nach Verlesung des Einlaufes wurden auf Vorschlag des Präsidenten die bisherigen Amtswalter innerhalb des Vorstandes wiedergewählt. An Stelle von Prof. Dr. N. Krebs wurde Prof. Dr. H. Hassinger in den Vorstand kooptiert und auch in den wissenschaftlichen Ausschuß gewählt.

Satzungsgemäß soll die k. k. Geographische Gesellschaft bei der Verteilung der Henry Lange-Stiftung vonseiten der Berliner Gesellschaft für Erdkunde durch ein Mitglied vertreten sein. Für die diesjährige Verteilung wurde abermals Herr Prof. Dr. Alfred Merz als Vertreter der k. k. Geographischen Gesellschaft namhaft gemacht.

Der Präsident Prof. Dr. Ed. Brückner legt einen Plan vor, die geomorphologischen Beobachtungen von J. Cvijić und die der Expedition der Gesellschaft im vergangenen Sommer in der weiteren Umgebung Belgrads während der akademischen Osterferien zu überprüfen und fortzusetzen.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung

der k. k. Geographischen Gesellschaft am 24. Mai 1917.

Unter der Leitung des Präsidenten Prof. Dr. Eduard Brückner wurden die laufenden Geschäfte, die den Vorstandssitzungen vorbehalten sind, erledigt. Für das kommende Vortragsjahr werden folgende Termine für die Monatsversammlungen und für Fachsitzungen in Aussicht genommen:

Monatsversammlungen am 23. Oktober, 20. November, 18. Dezember, 22. Januar, 19. Februar (Hauptversammlung), 19. März, 22. April. Fachsitzungen zunächst am 5. November und 3. Dezember.

Der Vorsitzende Prof. Dr. Ed. Brückner berichtete dann über seine geomorphologischen Beobachtungen in Serbien,

bei denen er vonseiten der k. u. k. Militärbehörden das größte Entgegenkommen gefunden hat. Die Terrassen, die Prof. Dr. N. Krebs nach seinen Beobachtungen als fluviatile deutete, Cvijić aber als Seeterrassen geschildert hatte, konnte er neuerdings als Terrassen des Pontischen Meeres feststellen. Von großem Werte sind ferner die Beobachtungen und empfangenen Mitteilungen über den Fortschritt der Landwirtschaft während der k. u. k. Besetzung des Landes.

Fachsitzung am 25. Juni 1917.

Generalkonsul Leo Hirsch: „Paraguay“.

Generalkonsul Leo Hirsch sprach in anregender Weise über die wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse Paraguays, eines Staatswesens, das durch seine Lage für den zukünftigen Durchgangsverkehr in Südamerika von großer Wichtigkeit ist. In der Einleitung betonte der Redner, wie dringend notwendig es bereits in der jetzigen Zeit sei, sich mit überseeischen Gebieten mehr als früher zu befassen. Paraguay kommt da ganz besonders in Betracht, da es zu den wenigen Staaten gehört, die den Mittelmächten ihre volle Sympathie bewahrt haben. Paraguay nimmt unter den Staaten Südamerikas nur eine bescheidene Stellung ein, es ist aber dennoch infolge seiner natürlichen Reichtümer und infolge seiner Lage berufen, eine weit bedeutendere wirtschaftliche Rolle zu spielen als bisher. Seine Entwicklung erklärt sich aus der eigenartigen Geschichte, auf die der Redner, um zum vollen Verständnis der heutigen Verhältnisse zu führen, näher eingehen mußte.

Paraguays Boden enthält Kupfer, Graphit, Eisenerze, er liefert Baugesteine wie Schiefer und Marmor, aber es fehlt, wie in anderen südamerikanischen Gebieten, an Kohle. Boden und Klima begünstigen den Anbau von Baumwolle, Kaffee, Tee, Zuckerrohr, Tabak, Mais, aber auch viele Gemüse und Obstsorten gedeihen vortrefflich. In den Wäldern sind große Werte aufgespeichert, die den Nationalreichtum bei verständnisvoller Ausnützung zur Blüte bringen müssen. Am Paraña sind es Bau- und Tischlerhölzer, am Paraguay ist es der Quebrachobaum, dessen Tanninreichtum eine große Extraktindustrie ermöglicht. Das waldreiche östliche Innere ist ein Hauptgebiet der Alate-

gewinnung. Das westliche Innere eignet sich vorzüglich zur Pferde- und Rinderzucht, deren wirtschaftlichen Wert auch für unsere Gebiete der Vortragende schon wiederholt hervorgehoben hat, zumal Paraguay der Industrialisierung dieses Wirtschaftszweiges in jeder Hinsicht entgegenkommt.

Das Land besitzt auch schon stärkere Ansätze zu Großindustrien, die hauptsächlich mit nordamerikanischem Kapital arbeiten. Die einheimische Bevölkerung zeigt ihre große Befähigung in allen Arten der Hausindustrie, bei der einzelne Erzeugnisse sich ganz besonderer Wertschätzung erfreuen. Generalkonsul H i r s c h s klare Ausführungen, die von schönen Lichtbildern begleitet waren, geben Zeugnis von seinem großen Bemühen, Österreichs Beziehungen zu diesem Lande in beiderseitigem Interesse zu heben und unser Ansehen in Übersee zu mehren. Reicher Beifall der sehr stark besuchten Versammlung dankte dem Vortragenden, welchem Danke der Vorsitzende Prof. Dr. E. O b e r h u m m e r noch besonderen Ausdruck gab.

In der anschließenden Aussprache ergriff Herr R. S c h u l l e r, ein Österreicher, der sich viele Jahre erfolgreich in Südamerika betätigt hat, das Wort und gab zu einzelnen Punkten seine Erfahrungen bekannt.

Exkursion am 7. Juni 1917 in die Umgebung von Hainburg.

Im Anschluß an die Fachsitzung am 4. Juni fand am 7. d. unter Führung des Präsidenten Prof. Dr. Eduard B r ü c k n e r, der Vizepräsidenten, Sr. Exzellenz k. u. k. Geh. Rat und Feldzeugmeisters Camillo T r o l l und Prof. Dr. Eugen O b e r h u m m e r eine Exkursion in die Umgebung von Hainburg statt. Prof. Dr. Ed. B r ü c k n e r, Prof. Dr. Wilhelm Graf zu L e i n i n g e n - W e s t e r b u r g und Prof. Dr. Eugen O b e r h u m m e r haben über die mannigfachen geographischen Erscheinungen dieser überaus interessanten Gegend reichliche Aufklärungen gegeben, während Se. Exzellenz k. u. k. Geh. Rat Sektionschef Dr. J. Z a v a d i l auf die prähistorischen Funde aufmerksam machte. Die Beteiligung an dieser Exkursion war eine sehr rege, über 80 Teilnehmer, eine Zahl, die bisher noch nie erreicht worden war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung der k. k. Geographischen Gesellschaft am 31. März 1917. 388-390](#)